

Einige Naturbeschreiber haben gemuthmaßet, daß der Zobel der Satherius des Aristoteles sey, und ich halte ihre Vermuthung für sehr gegründet. Die Feinheit von dem Rauchwerke des Zobels giebt zu erkennen, daß er sich oft im Wasser aufhält, und einige Reisebeschreiber a) sagen, daß er bloß auf kleinen Inseln in großer Menge zu finden sey, wo auch die Jäger ihn auffuchen: hingegen redet Aristoteles von dem Satherius als von einem Wasserthiere, und setzt ihn dem Fischotter und Bieher an die Seite. Es ist ferner auch zu vermuthen, daß zur Zeit der Pracht Athens dieses schöne Rauchwerk in Griechenland nicht unbekannt war, und daß das Thier, von dem es kommt, einen Namen hatte; und nun ist kein einziger Name, den man dem Zobel mit mehrerem Grunde beylegen könnte, als der Name Satherius, wo es anders in der That wahr ist, daß der Zobel Fische frißt b), und sich so oft im Wasser aufhält, daß man ihn unter die Zahl der Amphibien setzen kann.

## Der Leming.\*

**D**laus Magnus ist der erste, der des Lemings † gedacht hat; und alles, was Gesner, Scaliger, Ziegler, Jonston u. a. m. davon gemeldet haben, ist aus diesem Schriftsteller genommen. Wormius hingegen, der genauere Untersuchungen über dieses Thier angestellt, hat seine Geschichte entworfen, und hier ist die Beschreibung, die er davon gegeben hat. „Es hat, sagt er, die Gestalt einer Maus, nur sein Schwanz ist kürzer; der Körper hat ungefähr fünf Zoll in der Länge; das Haar ist fein, und hat verschiedene Farben; der Vordertheil des Kopfes ist schwarz, der Obertheil gelblich, der Hals und die Schultern sind schwarz, der übrige Leib ist röthlich und mit einigen schwarzen Fleckchen von verschiedener Figur bis zum Schwanz  
hin

Thaler Gewinn ziehen, die Subalternen nach Proportion weniger, und jeder Soldat sechs- bis siebenhundert Thaler. *Voyage du P. Avril*, p. 160. — Man sehe auch *Relation de la Moscovie, par la Neuville*, Paris, 1698. p. 217.

a) Die Jäger suchen die Zobel auf kleinen Inseln auf, wo sie sich hinzuziehen pflegen, und tödten sie mit einer Art von Armbruste. *Voyage du P. Avril*, p. 168.

b) In umbrosis saltibus versatur semper, infidiatur auiculis . . . in escam assumit mures, pisces, vuas rubeas. *Rzacinski*, auctuar. Hist. nat. Polon. p. 318.

\* Leming, der Name dieses Thiers in seinem Vaterlande Norwegen, den wir beybehalten haben. *Mus Noruagicus*, a *Noruagis Leming*, Leminger, Lemender, Lemmer appellatur. *Olaus Magnus* Lemmar et Lemmus vocat . . . *Zieglerus* Leem vel Lemmer. *Museum Wormianum*, p. 322. *fig. animalis et sceleton*, p. 225.

*Lemmus*. *Mus cauda abbreviata, pedibus pentadactylis. Mus cauda abrupta, corpore fuluo nigroque vario*. *Faun. Suec.* 26 Act. *Stock.* 1740. p. 326. *Tab. VI. fig. 4 et 5. Syst. Nat.* 10. no. 2. *Linn. Syst. Nat. edit. X.* p. 59.

† *Olai Magni Hist. gent. Sept. lib. XVIII. cap. xx.*